

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 16. September 1916, nachm. 2 Uhr.

—○○—

1. **Samuel Scheidt** (1587—1654):

„Wir glauben all' an einen Gott!“, Choralbearbeitung
für Orgel aus „Tabulatura nova“, Bd. I (Choralmelodie
im Sopran).

2. **Heinrich Schütz** (1585—1672):

„Gottvertrauen“, Chor aus „Psalmen Davids zu
Kirchen- und Schulen-Gebrauche“, Dresden 1628.

Von Gott will ich nicht lassen,
Denn er läßt nicht von mir,
Führt mich auf rechter Straßen,
Da ich ging in der Irr'.
Er reicht mir seine Hand,
Den Abend und den Morgen
Tut er mich wohl versorgen,
Wo-ich auch sei im Land.

Wenn sich der Menschen Treue
Und Wohltat all' verkehrt,
Wird mir gar bald auf's neue
Sein' Macht und Gnad' bewährt,
Hilft mir aus aller Not,
Errett' von Sünd' und Schanden,
Von Ketten und von Banden,
Und wenn's auch wär' der Tod.

Auf ihn will ich vertrauen
In meiner schweren Zeit,
So kann mir gar nicht grauen:
Er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt,
Mein Leib, mein Seel', mein Leben
Sei Gott dem Herrn ergeben:
Er mach's, wie's ihm gefällt.

Ludwig Helmbold, 1563 (nach Psalm 73, 28).

3. **Heinrich Schütz:**

„Was betrübst du dich, meine Seele?“*) Chor aus Bd. II
der Symphoniae sacrae („Deutsche Konzerte“), Dresden 1647.
(Schütz: Sämtliche Werke, Band VII, S. 69—76.)

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines
Ange-sichtes Hilfe und mein Gott ist! Was betrübst du dich, meine
Seele?

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 644, V. 1 (Melodie von Joh. Herm.
Schein, 1628).

Eigene Melodie.

Mach's mit mir Gott, nach deiner Güt, hilf mir in meinen Leiden!
Ruf ich dich an, versag mir's nicht: wenn sich mein Seel will scheiden,
so nimm sie, Herr, in deine Händ! Ist alles gut, wenn gut das End.

Joh. Herm. Schein, † 1630.

Vorlesung, Gebet und Segen.

*) Eingerichtet von Edmund Hohmann.